

gleich hohe Stufe erreicht. Die Lehranstalten lassen sich in folgende Gruppen teilen: I. Universität, Polytechnikum, Bergakademie, Forstakademie, Tierarzneischule, Gewerbeschule (Chemnitz); — Kunstakademie und Konservatorium (Dresden und Leipzig). II. 17 Gymnasien<sup>\*)</sup>, 10 Realgymnasien<sup>\*\*</sup>, 22 öffentliche Realschulen<sup>\*\*\*</sup>, 19 Seminare †). III. 2289 Volks- und 1934 Fortbildungsschulen. IV. zur Förderung und Hebung der so überaus vielseitig entwickelten Gewerbe und des Handels viele Fachschulen ††).

Sachsens Heer bildet das XII. Armeekorps der gewaltigen Streitmacht Deutschlands; es zählt im Frieden etwa 34000, im Kriege an 170000 Mann; den Oberbefehl führt Prinz Georg, Generalfeldmarschall des deutschen Reiches. — Im Bundesrate, der durch die Vertreter der Bundesmitglieder gebildet wird, hat Sachsens König 4 Stimmen, zum Reichstage entsendet das Land 23 Abgeordnete nach Berlin.

So kann unser Sachsen wohl mit Recht ein glückliches Land genannt werden — reich durch Fruchtbarkeit, reich durch seine Mineralschätze, reich aber insbesondere durch die Regsamkeit und den Fleiß seiner Bewohner. Zugleich gehört es auch zu den durch landschaftliche Schönheit bevorzugten Ländern Deutschlands.

\*) Bautzen, Chemnitz, Dresden (4), Freiberg, Grimma, Leipzig (3), Meißen, Plauen, Schneeberg, Wurzen, Zittau, Zwickau.

\*\*) Annaberg, Borna, Chemnitz, Dresden (2), Döbeln, Freiberg, Leipzig, Zittau, Zwickau.

\*\*\*) Bautzen, Chemnitz, Grimmitzschau, Dresden, Frankenberg, Glauchau, Grimma, Großenhain, Leipzig, Leisnig, Löbau, Meerane, Meißen, Mittweida, Pirna, Plauen, Reichenbach, Rensditz, Rochlitz, Schneeberg, Stollberg, Werdau; sämtliche Realschulen, außer denen zu Bautzen, Grimmitzschau, Leipzig, Löbau, Mittweida, Werdau, sind mit Progymnasial-Klassen verbunden.

†) Annaberg, Auerbach, Bautzen (2), Borna, Callenberg, Dresden (3), Grimma (2), Löbau, Riesa, Schatz, Pirna, Plauen, Schneeberg, Waldenburg, Zschopau.

††) B. B. Kunstgewerbe, Baugewerke, Berg-, Landwirtschafts-, Handels-, Schiffer-, Uhrmacher-, Spitzenknappelschulen, Fachgewerkschulen für Spielwarenindustrie u. s. w.

## VIII. Geschichtsabriß.

### I. Das Land vor der Herrschaft der Wettiner.

Ursprünglich haben im jetzigen Königreiche Sachsen die **Hermunduren**, ein germanischer Stamm, gewohnt. Aus jener Zeit stammen z. B. die Namen **Elbe**, **Elster**, wohl auch **Mulde** und **Spre**. Vom 6. Jahrh. an drangen von D. her die **slavischen Sorben** ein. An die Herrschaft derselben erinnern viele Ortsnamen<sup>\*)</sup> und die Reste jenes Volkes (s. S. 19). — Im 10. Jahrh. Wiedereroberung des Landes durch die Deutschen. Ihr König **Heinrich I.** gründet die Burg, **Otto I.** die **Mark**<sup>\*\*</sup> und das **Bistum**<sup>\*\*\*</sup> **Meißen**. Diese **Mark Meißen**, anfangs durch Markgrafen aus verschiedenen Geschlechtern verwaltet, ist der **Grundstein** zum jetzigen Königreiche Sachsen geworden und umfaßt im wesentlichen auch schon das Gebiet des Königreichs.

\*) Weist endigen sie sich auf au, el, emz, ich, igl, iy, iysch u. s. w. — \*\*) d. i. deutsches Grenzland. — \*\*\*) d. i. Sitz und Machtbereich eines Bischofs.

Lungwitz u. Schröder, Landeskunde des Königreichs Sachsen.